

Messe für Clevere ist so groß wie nie

Die IDEENEXPO findet vom 8. BIS 16. JUNI wieder in Hannover statt

HANNOVER. Mit noch mehr Ausstellern und Exponaten zum Mitmachen will die Ausbildungsmesse IdeenExpo im Juni wieder Hunderttausende Jugendliche aus ganz Deutschland nach Hannover locken. Das Ziel der Messe ist es, die jungen Besucher für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern und so auch dem Mangel an Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt entgegenzuwirken. Die IdeenExpo nennt sich selbst „Deutschlands größte MINT-Party“. Die Abkürzung MINT steht für die naturwissenschaftlichen Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Zu den Unternehmen, die sich auf der IdeenExpo präsentieren, gehören Tesla, Volkswagen, BMW, Continental, Airbus und Siemens. Es werden 310 Aussteller erwartet – 30 mehr als bei der bislang letzten Auflage im Jahr 2022. Damals wurden rund 425.000 Besucher gezählt. Das Messegelände erstreckt sich den Veranstaltern zufolge dieses Jahr mit 110.000 Quadratmetern über die Größe mehrerer Fußballfelder.

KONZERTE AUF IDEENEXPO

Abends soll es wieder Konzerte geben. Wer auftritt, ist aber noch offen. Nur so viel verrät der

Aufsichtsratsvorsitzende Volker Schmidt: „Sie können sich auf wirklich namhafte Künstler einstellen.“ In der Vergangenheit traten unter anderem Jan Delay, Deichkind, Marteria, Casper oder SDP auf dem Gelände auf – und zwar kostenlos.

Auf der IdeenExpo könnten sich junge Menschen „mit all den beruflichen Chancen auseinandersetzen, die ihnen die Zukunft zu bieten hat“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Volker Schmidt am Freitag. Das sei auch für die Unternehmen wichtig, denn schon heute fehlten in den MINT-Bereichen bundesweit 300.000 Fachkräfte.

„Wir brauchen Fachkräfte und wir müssen Jugendliche begeistern für eine Ausbildung oder ein Studium im MINT-Sektor“, sagte auch Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD). „Die IdeenExpo holt Fachkräfte da ab, wo sie sind. Sie vermittelt durch Mitmachen und Experimentieren, was Technik ist und was Technik kann.“

Marcel Verweinen, Personalchef von Continental, bestätigt mit Blick auf vergangene Ausgaben der Ausbildungsmesse: „Sobald die IdeenExpo vorbei ist, gehen bei uns die Bewerberzahlen hoch.“ Zu den unter dem Motto „Mach doch einfach“ angekün-



digten Exponaten gehören ein Schiffsantrieb aus Schokolade (Hochschule Emden/Leer), eine 3-D-Reise in 7000 Meter Tiefe (Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie), ein Sturm im Windkanal (DLR School Lab Göttingen), ein Boxenstopp am Rennauto (Pirelli) und auch ein Kondom-Reißtest (Mapa).

20 MILLIONEN EURO KOSTEN

Ein Hingucker dürfte auch in diesem Jahr wieder der Robocup

sein, bei dem Schülerinnen und Schüler aus ganz Europa mit selbst programmierten Robotern gegeneinander antreten. Diese spielen dann zum Beispiel Fußball oder liefern eine Bühnenshow ab. Erwartet werden dazu mehr als 700 Schülerinnen und Schüler aus 21 Nationen.

Die Kosten für die IdeenExpo liegen bei rund 20 Millionen Euro. Etwas mehr als 8 Millionen Euro davon trägt das Land Niedersachsen. Die Veranstaltung in diesem Jahr ist die neunte Auflage, die Premie-

re fand 2007 statt – damals noch in deutlich kleinerem Umfang.

Kernzielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen sieben bis 13, für die vor allem die Berufsorientierung eine Rolle spielt. Daneben sollen aber auch schon Kinder ab zehn Jahren angesprochen werden.

„Eltern, Großeltern und Lehrkräfte können die IdeenExpo nutzen, um jungen Menschen Orientierungshilfe zu geben“, heißt es von den Veranstaltern.

„Deutschlands größte MINT-Party“: Continental-Personalchef Marcel Verweinen (von links), IdeenExpo-Aufsichtsratschef Volker Schmidt und Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD) sind dabei.

Foto: Henning Scheffen

Netzwerken - Bewerben - Arbeit und Leben

Frauenpower 2024

Mi., 17.04.24, 9 - 12.30 Uhr im BiZ Hannover, Escherstr. 17, die Messe mit Vorträgen und Ständen rund um die Themen Netzwerken-, Bewerben-, Arbeit und Leben für Frauen.



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Hannover
bringt weiter.



11120701_002624

SILIKONFUGEN

vom Fachmann seit 30 Jahren

- im Fliesen- und Natursteinbereich
- an Badewanne und Dusche
- auf Terrasse und Balkon
- im Schwimmbad
- am Glasfalz
- an Fassade und Fenster



Wir erneuern auch gerissene und schimmelige Silikonfugen

der fuger

Lohkamp 44a
30855 Langenhagen
Tel.: 0511/78 52 460
Fax: 0511/78 52 461
www.derfuger.de



958401_002624

Das sind die Gesichter des Nachtlebens

Szenekundige Männer und Frauen kümmern sich künftig um die Ausgehkultur in Hannover

HANNOVER. Gibt es Probleme mit Lärm vor den Clubs? Wie ist Inklusion in Nacht- und Musikclubs möglich? Gibt es Sicherheitsmängel an einzelnen Partyorten? Mit diesen und weiteren – auch strategischen – Themen rund um Hannovers Nachtleben beschäftigt sich ab sofort der Nacht-rat, der sich jetzt konstituiert hat. 23 Aktive aus Hannovers Nachtleben und beratende Mitglieder aus der Stadtverwaltung wie das Referat für Frauen und Gleichstellung, das städtische Eventmanagement oder die Antidiskriminierungsstelle begleiten die Arbeit des Gremiums. Hannovers neue Kulturdezernentin Eva Bender sagte, durch die Arbeit des Nachtrates werde sich der Stellenwert des hannoverschen Nachtlebens sicher verändern. „Es steht bisher nicht im Kulturkontext der Stadt. Das aber wäre angemessen.“

FACHLEUTE FÜR DIE SZENE

Zu den Mitgliedern gehören etwa André Lawiszus von der Hannover Veranstaltungs GmbH (HVG), die unter anderem das Maschseefest managt. Dann Martin Polomka von der Eventagentur Trend ID („Palo Palo“, „Baggi“, „RP5“), Ferdi Simsek („Nate“, „Lindenblatt“), Ina Stöver und Helge Peterknecht vom „Fairground“-Festival sowie Vertreter und Vertreterinnen von Hannover Concerts, vom „Kiez-

kultur“-Festival Linden, vom Kulturzentrum Pavillon oder vom Musikzentrum.

„Diese gesamtstädtischen Vertreter schaffen einen Rahmen für Hannovers Nachtleben“, so Daniel Karger von der Koordinierungsstelle Nachtleben. Die hatte der Rat der Stadt 2023 dauerhaft eingerichtet und als junge Kultur an das Kulturbüro der Stadt Hannover angedockt. Zusammen mit Kristin Wolter vom Klubnetz e. V. kümmert sich Karger im Duo nun um die Förderung der attraktiven, lebendigen,

sicheren und inklusiven Nachtleben in der Stadt. Ursprünglich hatte es mal die Idee eines Nachtlebenbürgemeisters gegeben, davon hatte die Ratspolitik aber Abstand genommen, um die Arbeit auf eine breitere Basis zu stellen. Einen Nachtrat, wie ihn jetzt Hannover hat, gibt es nur noch in Stuttgart und Mannheim.

Daniel Karger und Kristin Wolter fungieren darüber hinaus als Bindeglied zwischen Nachtrat und Ratspolitik. Federführender Ausschuss soll der Kulturausschuss sein, dem das Duo regelmäßig berichtet. Der Nachtrat kann keine bindenden Beschlüsse fassen, sie sollen dem Kulturausschuss aber vorgelegt werden, der dann darüber befindet, so die Idee. Themen könnten unter anderem der Aufbau oder die Weiterentwicklung von Orten für junge Feiernde sein, mehr Sicherheit in der Club- und Partyszene vor allem für Frauen und der Aufbau neuer Veranstaltungen, etwa für Nachwuchsmusiker. Der Nachtrat soll sich in der Regel zwei- bis dreimal im Jahr treffen.

KOMMT CLUBHOPPING WIEDER?

Es gibt bereits Überlegungen, die Partyreihe „Nacht der Nächte“ in den Clubs der Stadt wieder auflieben zu lassen, die vor 20 Jahren eingestellt wurde. Damals konnten Nachtschwärmer eine Vielzahl von Clubs besuchen und mussten nur einmal Eintritt zahlen. Das Clubhopping durch die Nacht genoss seinerzeit Kultstatus in Hannover.



Expertinnen und Experten für die Kultur zu später Stunde: Der Nachtrat hat sich jetzt konstituiert, will das nächtliche Leben in der Stadt mitgestalten und perspektivisch weiterentwickeln – zum Beispiel mit neuen Veranstaltungsformaten. Foto: Christian Behrens

1.500 GRATIS Parkplätze

So engagiert

HEROES IN LANGENHAGEN

15. – 27.4.

Eine Portrait-Ausstellung von Menschen, die Gutes tun.

Shoppen • Parken • So einfach

11774001_002624

Kino am Raschplatz



Mittwoch 24.04.2024, 18.00 Uhr

Platzreservierung je 4,00 Euro:

unter Telefon : 0511 - 31 78 02
(täglich ab 14.00 Uhr)

www.kinoamraschplatz.de



Selbsthilfegruppen Garbsen
Hab Mut, es tut gut! & Mittendrin - trotz Angst!



Im Anschluss der Psychriefilme sind unter anderem in der Gesprächsrunde dabei:
Regisseurin Andrea Rothenburg
Dr. Thorsten Sueße (Facharzt für Psychiatrie)
Stefan Loth (Selbsthilfegruppenleiter)

www.depressionen-hannover.de
www.habmutzeiggesicht.de

Gefördert durch:



24.04.2024, 18.00 Uhr –

„Ich bin ich – Ich bin mehr als meine Diagnose“ Einladung zum Filmabend

Viele Menschen, die psychisch erkrankt sind, fühlen sich von der Gesellschaft abgestempelt, auf ihre Diagnose reduziert. Es gibt aber auch Menschen, die sich selbst stigmatisieren und sich schämen, dass sie erkrankt sind. Der neue Film der Filmemacherin Andrea Rothenburg lässt krisenerfahrene Menschen zu Wort kommen, die sich nicht auf ihre Diagnose reduzieren lassen. Fast jeder dritte Mensch leidet im Laufe seines Lebens an einer behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung. Depressionen, Borderline, bipolare Störungen, ADHS, Trauma, Zwänge, Ängste, Süchte, Schizophrenie, Psychosen usw. Die Liste der psychiatrischen Störungen ist lang. In dem neuen Film

werden sie in den Fokus gerückt. Insgesamt stehen über 40 Menschen, Erfahrene, Angehörige und Fachleute, vor der Kamera. Auch krisenerfahrene Psychiater zeigen Gesicht. Im Anschluss folgt eine Gesprächsrunde an der auch der Facharzt Dr. med. Thorsten Sueße (für Psychiatrie und Psychotherapie und Psychosomatische Medizin) sowie auch die Regisseurin Andrea Rothenburg teilnehmen werden. Die Veranstaltung wird im Rahmen der Selbsthilfeförderung finanziert. Veranstalter sind die Selbsthilfegruppen aus Garbsen www.depressionen-hannover.de in Kooperation mit „Hab Mut, zeig Gesicht e.V.“ Infos: www.habmutzeiggesicht.de kommt gerne mit uns ins Gespräch!

– PR-Anzeige –